

# Eröffnung mit Verspätung Weihe der Terfner Innbrücke

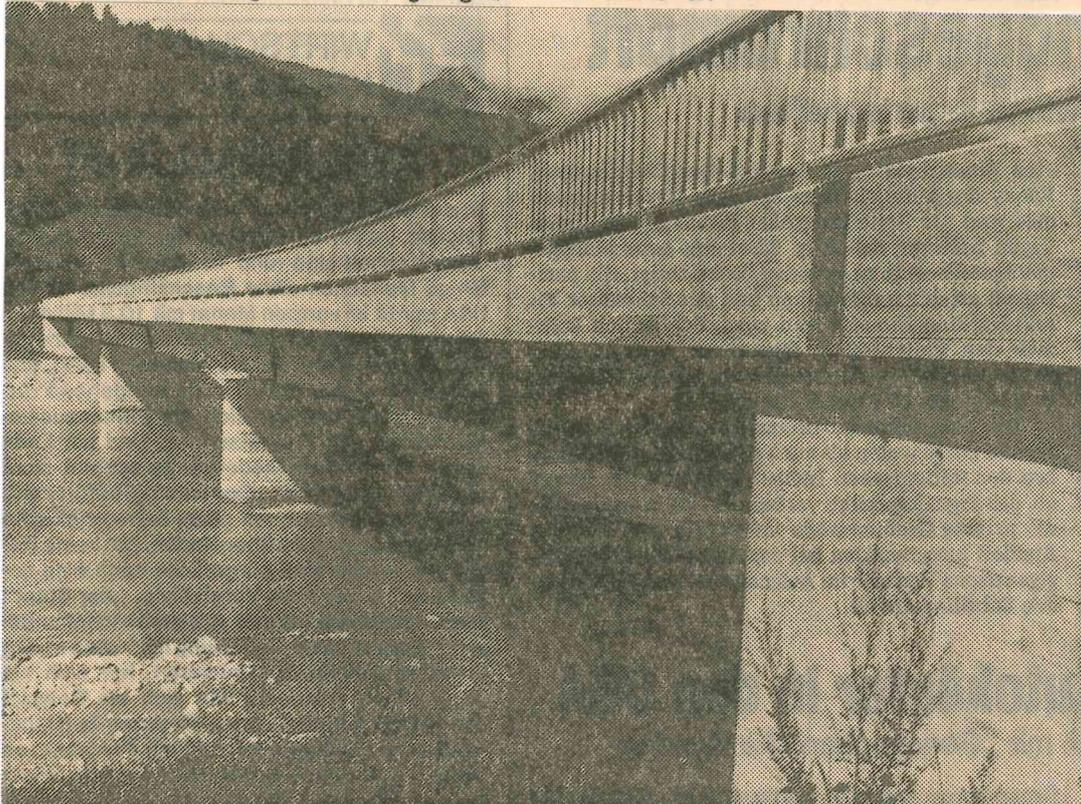
## Gesamtbaukosten beliefen sich auf 15 Millionen Schilling

TERFENS, WEER (Hö-). Befahren wird sie zwar schon seit einem guten halben Jahr, „offiziell“ eröffnet wird sie jedoch erst heute Samstag um 14.30 Uhr: die (fast) neue Innbrücke zwischen Weer und Terfens. Dabei wird das Bauwerk gleich seine „Belastungsprobe“ erleben, werden doch eine Reihe „gewichtiger“ Persönlichkeiten erwartet. Bereits zugesagt hat LHStv. Ernst Fili als zuständiger Referent des Landes Tirol, noch offen ist, ob auch LH Wallnöfer persönlich erscheinen wird, jedenfalls wird er in der Einladung als Festredner angeführt. Zusätzlich zu den Ehrengästen werden sowohl die Musikkapellen und Schützenkompanien von Weer und Terfens aufmarschieren, um dem Eröffnungsakt ein festliches Gepräge zu geben. Die kirchliche Segnung nehmen „TT-Pfarrer“ Moosbrugger von Weer und Pfarrer Pittracher von Terfens vor, den „weltlichen“ Teil der Feierlichkeiten bzw. die Begrüßung bestreiten die beiden Gemeindeoberhäupter Purner (Terfens) und Steger (Weer). HR Dipl.-Ing. Josef Flögel wird die Brücke von der technischen Seite „durchleuchten“.

Der Bau einer neuen Brücke war notwendig geworden, da die alte, im Jahr 1906 errichtete Brücke (diese wurden vor wenigen Wochen abgetragen) ne-

ben diversen Altersschäden dem heutigen Verkehrsaufkommen längst nicht mehr gewachsen war. Die (stark angerostete) Eisenbrücke zeigte bei Hochwasser Schwingungserscheinungen, war viel zu schmal und besaß keine Gehwege.

Mit der neuen Brücke erhielt Terfens die längst geforderte zeitgemäße Verbindung zu den Unterinntaler Hauptverkehrswegen. Durch die Plazierung der Brücke in der Verlängerung der Autobahnunterführung entfällt auch die unübersichtliche Kurve vor der ehemaligen Brücke. Die Unterkante der von zwei Pfeilern abgestützten, sieben Meter breiten Spannbetonbrücke liegt 50 Zentimeter über dem möglichen Hochwasserspiegel, für die Sicherheit der Fußgänger wurde durch die Errichtung eines breiten Gehsteiges gesorgt. Die Gesamtkosten belaufen sich auf zirka 15 Millionen Schilling, wovon die Gemeinden Weer und Terfens jeweils fünf Prozent bezahlen müssen. Daß die Finanzierung der alten Brücke noch ein größeres Problem war, geht aus der von HL Oswald Arnold geführten Ortschronik hervor: Demnach streckte – da Subventionen ausblieben – der Baumeister Josef Nigler aus Innsbruck dem Bauherrn (damals war es die Gemeinde Weer) einen Teil des Geldes vor.



DIE VERKEHRSTEILNEHMER haben die Innbrücke zwischen Weer und Terfens schon im Vorjahr „eröffnet“, jetzt wird sie im Rahmen eines Festaktes „offiziell“ übergeben. TT-Foto: Hörhager